

Enter P or PAGE for more

?s e3

S1 2 PN='DE 29616865'

?t s1/9/all

1/9/1 (Item 1 from file: 351)

DIALOG(R)File 351:Derwent WPI

(c) 2004 Thomson Derwent. All rts. reserv.

011010441 **Image available**

WPI Acc No: 1996-507391/*199651*

XPX Acc No: N96-427549

Pallet display holder for goods - has support strips protruding from openings in top of base plinth to support goods holders

Patent Assignee: FULDA VERPACKUNG STABERNACK GMBH (FULD-N)

Number of Countries: 001 Number of Patents: 001

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 29616865	U1	19961114	DE 96U2016865	U	19960927	199651 B

Priority Applications (No Type Date): DE 96U2016865 U 19960927

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan	Pg	Main IPC	Filing Notes
DE 29616865	U1		23	A47F-005/11	

Abstract (Basic): DE 29616865 U

The pallet plinth (2) has on the top side at least one, preferably two or four, through openings to hold support strips (4). A goods holder (3) can be mounted on these strips, which protrude from the top. The strips extend up through recesses in the goods holder (3) and have notches to hold holders on which the goods holder is supported.

The support strips have angled profiles and the holders can be rubber rings or similar engaging in the notches which are formed by pressing in incisions. The top of the plinth is formed by cover flaps connected to the side walls by grooved lines.

ADVANTAGE - Allows improved access to goods from at least three sides. The plinth takes up little floor space.

Dwg.1/6

Title Terms: PALLET; DISPLAY; HOLD; GOODS; SUPPORT; STRIP; PROTRUDE; OPEN; TOP; BASE; PLINTH; SUPPORT; GOODS; HOLD

Derwent Class: P25; P27; Q32

International Patent Class (Main): A47F-005/11

International Patent Class (Additional): A47B-046/00; A47B-047/00;

A47B-091/00; A47B-096/00; B65D-005/52; B65D-006/16; B65D-019/34;

B65D-019/44

File Segment: EngPI

1/9/2 (Item 1 from file: 345)

DIALOG(R)File 345:Inpadoc/Fam.& Legal Stat

(c) 2004 EPO. All rts. reserv.

13383703

Basic Patent (No,Kind,Date): DE 29616865 U1 970102 <No. of Patents: 001>

PATENT FAMILY:

GERMANY (DE)

Patent (No,Kind,Date): DE 29616865 U1 970102

PALETTENDISPLAY (German)

Patent Assignee: STABERNACK FULDA VERPACKUNG (DE)

Priority (No,Kind,Date): DE 29616865 U 960927

Applic (No,Kind,Date): DE 29616865 U 960927

Filing Details: (Date of Previous Publication) 961114

IPC: * A47F-005/11; B65D-005/52; B65D-006/16; B65D-019/44; B65D-019/34

; A47B-091/00; A47B-096/00; A47B-046/00; A47B-047/00

Language of Document: German

?

THIS PAGE BLANK (USPTO)



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **G** brauchsmust r
⑩ **DE 296 16 865 U 1**

⑳ Aktenzeichen: 296 16 865.3
㉔ Anmeldetag: 27. 9. 96
㉔ Eintragungstag: 14. 11. 96
㉔ Bekanntmachung
im Patentblatt: 2. 1. 97

㉔ Int. Cl.⁶:
A47 F 5/11
B 65 D 5/52
B 65 D 6/16
B 65 D 19/44
B 65 D 19/34
A 47 B 91/00
A 47 B 96/00
// A47B 46/00,47/00

DE 296 16 865 U 1

㉔ Inhaber:
Fulda Verpackung Stabernack jr. GmbH, 36043
Fulda, DE

㉔ Vertreter:
Keil und Kollegen, 60322 Frankfurt

㉔ Palettendisplay

DE 296 16 865 U 1

27.09.96

- 1 -

KEIL & SCHAAFHAUSEN
PATENTANWÄLTE

5 Palettendisplay

- 10 Die Erfindung betrifft ein Palettendisplay mit einem Palettensockel und wenigstens einem Warenträger.

Derartige Displays dienen der Präsentation und dem Verkauf von Waren, die vorzugsweise in Griffhöhe in dem Warenträger angeordnet sind. So ist z. B. aus der DE-U 87 12 389 ein Display bekannt, das in Form eines Regals ausgebildet ist. Hierbei sind in den mehrschichtig aufgebauten Seitenwänden rillenförmige Aussparungen mit nach vorne offenen Einschubenden zum Einschieben von schubladenartigen Warenträgern ausgebildet. Damit die Warenträger in eingesetztem Zustand die Seitenwände nicht voneinander wegbewegen, werden sie nach Einsetzen bspw. durch Kleben mit den Seitenwänden verbunden. Auf seiner Rückseite wird das Display-Regal durch eine Rückwand abgeschlossen, an deren oberem Ende eine Deckwand angelenkt ist.

Aus dem Gebrauchsmuster G 92 09 210.1 ist ein Bodenaufsteller bekannt, auf dessen stufenartigem Sockel eine zweiteilige Schütte aufliegt, wobei das obere Schüttenelement gegenüber dem unteren Schüttenelement stufenartig nach hinten versetzt ist, so daß ein einfacher Zugriff auf die auf beiden Schüttenabschnitten angeordneten Waren ermöglicht wird.

Die DE-U 82 25 871 beschreibt eine Palette zum Transport von Licht und Luft bedürftenden Waren, wobei eine Mehrzahl von

27.09.96

- 2 -

KEIL & SCHAAFHAUSEN
PATENTANWÄLTE

Paletten zur Bildung eines Palettenstapels übereinander-
schichtbar ist und den Waren durch in gegenüberliegenden
längeren Seitenwänden ausgebildete Ausnehmungen Licht und Luft
zugeführt wird. Der Palettenstapel erhält seine Steifigkeit
5 durch ein in jede Palette eingesetztes Versteifungskreuz,
während ein Verrutschen der Paletten durch in den Ecken
angeordnete Eckstücke verhindert wird, die nach oben gegenüber
den Seitenwänden vorstehen und etwas oberhalb des Bodens
enden.

10

Aufgabe der Erfindung ist es, ein Palettendisplay zu schaffen,
das bei verbesserter Grifffreiheit wenigstens von drei Seiten
einen Zugriff auf die in dem Warenträger angeordneten Waren
erlaubt, wobei möglichst wenig Grundfläche des Warenträgers
15 für die Aufnahme von Waren verlorengehen soll.

Diese Aufgabe wird mit der Erfindung im wesentlichen dadurch
gelöst, daß auf der Oberseite des Palettensockels wenigstens
eine, insbesondere zwei oder vier Durchtrittsöffnungen zur
20 Aufnahme von Stützleisten ausgebildet sind, daß auf den aus
der Oberseite des Palettensockels vorstehenden Stützleisten
wenigstens ein Warenträger angeordnet ist, daß sich die
Stützleisten durch Aussparungen in dem Warenträger nach oben
erstrecken und daß in den Stützleisten Kerben zur Aufnahme von
25 Halteelementen ausgebildet sind, auf welchen der Warenträger
aufliegt.

Auf den Stützleisten können mehrere Warenträger übereinander
angeordnet werden, wobei die Anordnung der Kerben und
30 Halteelemente die Gefachhöhe festlegt. Die Stützleisten
beschränken die zwischen zwei übereinanderliegenden Waren-
trägern freibleibende Zugriffsöffnung und die Grundfläche des
Warenträgers nur minimal. Gleichzeitig gewährleisten die
Stützleisten, daß die Warenträger nicht gegeneinander

27.09.96

verrutschen können, da sie durch die sie durchtretenden Stützleisten an ihrer Position gehalten werden.

5 Eine ausreichende Stabilität der Stützleisten wird bei einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung dadurch erreicht, daß die Stützleisten als Winkelprofile ausgebildet sind. Sind die Außenseiten der Winkelprofile den Außenseiten des Palettendisplays zugeordnet, so bleibt eine maximale Grundfläche des Warenträgers zur Anordnung von Waren frei.

10

Die Halteelemente sind vorzugsweise Ringe aus Gummi oder dgl. elastischem Material, die über die Stützleisten geschoben werden können und aufgrund ihrer Elastizität in die in den Stützleisten ausgebildeten Kerben einschnappen und hierin
15 gehalten werden.

Werden die Kerben durch Eindrücken von Einschnitten gebildet, die dann nach innen in die Stützleisten vorstehen, so wird hierdurch eine zusätzliche Auflagefläche für die Warenträger
20 geschaffen.

Gemäß einer bevorzugten Weiterbildung der Erfindung wird die Oberseite des Palettensockels von Deckellaschen des Sockels gebildet, die über Rilllinien an dessen Seitenwänden angelenkt
25 sind, wobei an wenigstens einer Deckellasse eine Einstecklasche angelenkt ist, die in einen entsprechenden in einer weiteren Deckellasse ausgebildeten Einsteckschlitz einsteckbar ist, und wobei an wenigstens einer Seitenkante wenigstens einer Deckellasse eine Aussparung ausgebildet ist, die ggf.
30 in Zusammenwirkung mit einer entsprechenden Aussparung in einer benachbarten Deckellasse die Durchtrittsöffnung für die Stützleiste bildet. Somit kann auf einfache Weise ein zuverlässiges Schließen des Palettensockels unter Bildung einer stabilen Oberfläche erfolgen, wobei die Stützleiste

27.09.96

durch die Durchtrittsöffnung in den Palettensockel eingeführt wird und dadurch in diesem gehalten wird.

- Ein Verrutschen der Stützleisten in dem Palettensockel wird
5 erfindungsgemäß dadurch verhindert, daß in den Palettensockel ein Einsatz, wie eine Bodenplatte, ein Hohlboden oder dgl., einsetzbar ist, der Aussparungen aufweist, die mit den Durchtrittsöffnungen in der Oberseite des Sockels fluchten.
- 10 Um die Stabilität und die Aufnahmekapazität des Palettendisplays weiter zu erhöhen, liegt erfindungsgemäß auf der Oberseite des Palettensockels ein Warenträger auf, der Löcher aufweist, durch die die Stützleisten hindurchragen. Auf diesen ggf. in Ergänzung eines Halteringes durch die oberen Kanten
15 und die Deckellaschen des Palettensockels gehaltenen Warenträger können weitere Waren angeordnet werden.
- Werden vier der erfindungsgemäßen Stützleisten verwendet, so ist ein allseitiger Zugriff auf die in dem Palettendisplay
20 angeordneten Waren möglich. Soll das Palettendisplay dagegen als Regal verwendet und bspw. vor einer Wand angeordnet werden, so ist bei einer bevorzugten weiteren Ausgestaltung der Erfindung vorgesehen, daß der Warenträger eine an einer Bodenplatte angelenkte Rückwand aufweist, daß an den Seiten-
25 kanten der Rückwand Stützlaschen angelenkt sind, die jeweils einen Einsteckabschnitt aufweisen, daß an der Bodenplatte Seitenwände angelenkt sind, die jeweils einen Stützabschnitt und einen daran angelenkten umfaltbaren Halteabschnitt aufweisen, und daß die Rückwand die Seitenwände überragt.
- 30 Durch Einfalten der Einsteckabschnitte der Rückwand zwischen den Stützabschnitt und den Halteabschnitt der Seitenwände kann die Rückwand des Warenträgers stabil aufgestellt werden, so daß sie zur Anbringung von Werbetexten oder auch nur zum Verdecken der hinter dem Palettendisplay angeordneten Wand
35 verwendet werden kann.

26.09.96

27.09.96

Entspricht hierbei, wie bei einer bevorzugten Ausführungsform vorgesehen, die Höhe der Rückwand etwa dem Abstand zweier Kerben in der Stützleiste, so kann die Rückwand die Funktion zweier Stützleisten übernehmen und den hinteren Abschnitt eines Warenträgers tragen. Gleichzeitig wird sichergestellt, daß das Palettendisplay eine geschlossene Rückwand erhält, die bspw. zu Werbezwecken genutzt werden kann.

In Weiterbildung dieses Erfindungsgedankens ist an der Oberkante der Rückwand ein Verstärkungsabschnitt angelenkt, der auf die Rückwand umklappbar ist, wobei im Bereich der Oberkante der Rückwand wenigstens eine Einstecklasche ausgestanzt ist, und wobei im Bereich der Unterkante der Rückwand in der Bodenplatte des Warenträgers wenigstens ein Einsteckschlitz für den Eingriff einer Einstecklasche in der Rückwand eines weiteren Warenträgers ausgebildet ist. Somit kann beim Übereinanderstapeln mehrerer Warenträger die Rückwand eines Warenträgers in den darüberliegenden Warenträger eingreifen und zusätzlich zu den die Warenträger durchtretenden Stützleisten ein Verrutschen des Warenträgers verhindern.

Der Warenträger kann ein Tray oder eine Schütte sein.

Eine ausreichende Stabilität des Palettendisplays wird dadurch erreicht, daß die Stützleisten aus Vollkartonage bestehen. Da auch der Palettensockel erfindungsgemäß aus Faltmaterial, insbesondere Wellpappe, Karton oder dgl. besteht, ermöglicht dies eine einfache Entsorgung, ohne daß ein aufwendiges Trennen verschiedener Materialien erforderlich wäre.

Weiterbildungen, Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten der Erfindung ergeben sich auch aus der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen und der Zeichnung. Dabei bilden alle beschriebenen und/oder bildlich dargestellten Merkmale für

27.09.96

sich oder in beliebiger Kombination den Gegenstand der Erfindung, unabhängig von ihrer Zusammenfassung in den Ansprüchen oder deren Rückbeziehung.

5

Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Palettendisplays mit mehreren Warenträgern,

10

Fig. 2a eine Vorderansicht einer Stützleiste mit einem beispielhaft dargestellten Halteelement,

Fig. 2b eine Teildraufsicht auf eine flachliegende Stützleiste gemäß Fig. 2a,

15

Fig. 2c eine perspektivische Teilansicht der Stützleiste gemäß Fig. 2a und 2b,

Fig. 3a eine Vorderansicht einer Stützleiste gemäß einer zweiten Ausführungsform der Erfindung,

Fig. 3b eine Draufsicht auf die Stützleiste gemäß Fig. 3a,

Fig. 3c eine perspektivische Teilansicht der Stützleiste gemäß Fig. 3a und 3b,

25

Fig. 4 den Querschnitt eines Palettensockels,

Fig. 5 den Querschnitt einer Bodenplatte für den Palettensockel,

30

Fig. 6 den Querschnitt eines Stegeinsatzes für den Palettensockel und

35

27.09.96

Fig. 7 den Zuschnitt eines Warenträgers.

Das in Fig. 1 dargestellte Palettendisplay 1 besteht aus einem Sockel 2, mehreren (vier) übereinander angeordneten Waren-
5 trägern 3 und zwei gleich ausgestalteten Stützleisten 4, die zur Arretierung der Warenträger 3 auf dem Sockel 2 und zur Festlegung der Gefachhöhe zwischen den Warenträgern 3 dienen. Das Palettendisplay 1 kann auf herkömmliche, hier nicht näher dargestellte Weise, auf einer Palette 5 befestigt werden.

10

Wie insbesondere Fig. 2 zu entnehmen ist, sind die Stützleisten 4 als Winkelprofil ausgebildet und weisen an ihren Ecken Kerben 6 auf, die zur Halterung von Halterungen aus Gummi oder
15 dgl. elastischem Material dienen. Die Stützleisten 4 bestehen aus Vollkartonage, um eine ausreichende Stabilität zur Aufnahme der durch die Waren hervorgerufenen Belastung zu erhalten.

Bei der in Fig. 3 dargestellten Ausführungsform sind die
20 Kerben 6a durch Eindrücken von Einschnitten 6b gebildet, die nach innen in die Stützleiste 4 vorragen und dadurch eine zusätzliche Auflagefläche für die Warenträger 3 bilden.

Wie aus Fig. 4 zur ersehen ist, weist der Palettensockel 2
25 Seitenwände 8, 9, 10, 11 auf, die über Rilllinien 12, 13, 14 und 15 mit Deckellaschen 16, 17, 18 und 19 verbunden sind. An den Deckellaschen 16 und 18 sind Einstecklaschen 20, 21 ausgebildet, die dazu dienen, in Einsteckschlitze 22, 23 in den Deckellaschen 17 und 19 eingeführt zu werden. In der
30 Deckelllasche 18 sowie den darin angrenzenden Deckellaschen 17 und 19 sind Aussparungen 24, 25 sowie 26 und 27 ausgebildet, deren Profil dem der Stützleisten 4 entspricht. Bei geschlossenem Sockel kommen die Aussparungen 24 und 26 sowie 25 und 27 der Deckellaschen 18 und 17 bzw. 19 übereinander zu

27.09.96

liegen und bilden Durchtrittsöffnungen für die Stützleisten 4.

In den Sockel 2 ist eine Bodenplatte 28 einsetzbar, die gemäß Fig. 5 aus zwei symmetrisch ausgebildeten, über eine Ritzlinie 29 verbundenen Abschnitten 28a, 28b besteht. In den Ecken der Bodenplattenabschnitte 28a und 28b sind Aussparungen 30 ausgebildet, die ebenfalls an das Winkelprofil der Stützleisten 4 angepaßt sind.

10

Zur Erhöhung der Stabilität des Palettensockels 2 sind in diesen ferner zwei diagonale Stege 31 eingesetzt, deren Zuschnitt in Fig. 6 dargestellt ist. Die Stege 31 bestehen jeweils aus zwei über eine Rilllinie 32 verbundenen Stegabschnitten 31a und 31b, die diagonal nebeneinander angeordnet sind. In den Stegabschnitten 31a, 31b sind jeweils von oben und unten Schlitz 33 und 34 ausgebildet, über die die Stege 31 ineinandersteckbar sind.

20 In Fig. 7 ist der Zuschnitt eines Warenträgers 3 dargestellt, der als Tray oder Schütte ausgebildet sein kann. An einer Bodenplatte 35 sind über Rilllinien 36, 37, 38, 39 eine Rückwand 40, Seitenwände 41, 42 und eine Vorderwand 43 angelenkt. An den Seitenkanten der Rückwand 40 sind Stützlaschen 44, 45 angelenkt, die jeweils einen Einsteckabschnitt 25 46, 47 aufweisen. An der Oberkante der Rückwand 40 ist über eine Doppelrilllinie 48 ein Verstärkungsabschnitt 49 angelenkt. An dem Verstärkungsabschnitt 49 sind aus der Rückwand 40 gestanzte Einstecknasen 50 vorgesehen. Den Einstecknasen 50 30 gegenüberliegend sind im Bereich der Unterkante der Rückwand 40 aus der Bodenplatte 35 Einsteckschlitz 51 ausgestanzt. Die Höhe der Rückwand 40 entspricht im wesentlichen dem Abstand zweier Kerben 6 in der Stützleiste 4.

27.09.96

- Die Seitenwände 41, 42 des Warenträgers 3 bestehen jeweils aus einem Stützabschnitt 52, 53 und einem daran über eine Doppelrilllinie 54, 55 angelenkten Halteabschnitt 56, 57. An den Stützabschnitten 52, 53 sind ferner der Vorderseite des Warenträgers 3 zugewandte Einstecklaschen 58, 59 angelenkt. An den Halteabschnitten 56, 57 sind Vorsprünge 60, 61 für den Eingriff in in der Bodenplatte 35 ausgebildete Aussparungen 62, 63 ausgebildet.
- 10 Auf ähnliche Weise weist die Vorderwand 43 einen Stützabschnitt 64 und einen daran über eine Doppelrilllinie 65 angelenkten Halteabschnitt 66 auf, der Vorsprünge 67 für den Eingriff in in der Bodenplatte 35 ausgebildete Aussparungen 68 aufweist.
- 15 In den vorderen Ecken der Bodenplatte 35 sind ferner Löcher 69, 70 ausgebildet, die dem Winkelprofil der Stützleisten 4 angepaßt sind.
- 20 Der Warenträger 3 wird wie folgt zusammengefaltet. Zunächst werden die Stützlaschen 44, 45 der Rückwand 40 um 90° nach innen gebogen, woraufhin die Rückwand 40 um die Rilllinie 36 nach oben gebogen wird. Dann werden die Stützabschnitte 52, 53 der Seitenwände 41, 42 um die Rilllinien 37, 38 nach oben gebogen. Dann werden die Halteabschnitte 56, 57 um die Doppelrilllinien 54, 55 um 180° nach innen auf die Stützabschnitte 52, 53 umgeklappt, bis die Vorsprünge 60, 61 in die Aussparungen 62, 63 in der Bodenplatte 35 eingreifen. Hierbei werden die Einsteckabschnitte 46, 47 der Stützlaschen 44, 45 der Rückwand 40 zwischen den Halteabschnitten 56, 57 und den Stützabschnitten 52, 53 der Seitenwände 41, 42 festgeklemmt. Anschließend werden die Einstecklaschen 58, 59 der Seitenwände 41, 42 um 90° nach innen gelegt. Auf ähnliche Weise wird der Stützabschnitt 64 der Vorderwand 43 um die Rilllinie 39 nach oben gebogen und anschließend der Halteabschnitt 66 über die
- 35

27.09.96

Doppelrilllinie 65 um die Einstecklaschen 58, 59 der Seitenwände 41, 42 herum umgebogen, bis die Vorsprünge 67 in den Aussparungen 68 in der Bodenplatte 35 eingreifen. Schließlich wird der Verstärkungsabschnitt 49 um die Doppelrilllinie 48
5 herum umgebogen und ggf. durch Kleben an der Rückwand 40 befestigt, so daß die Einstecknasen 50 frei nach oben weisen.

Das Palettendisplay 1 wird nun wie folgt zusammengesetzt. Zunächst wird der Palettensockel 2 zu einer rechteckförmigen
10 Gestalt gefaltet, wobei die Seitenwand 8 über eine Klebelasche 71 mit der Seitenwand 11 verklebt wird. Nun kann der Sockel auf die Palette 5 aufgesetzt und in nicht näher dargestellter, bekannter Weise mit dieser verbunden werden. Anschließend werden die Bodenplattenabschnitte 28a und 28b um die Ritzlinie
15 29 aufeinandergefaltet und die Bodenplatte 28 in den Palettensockel 2 eingesetzt. Nun werden die Stegabschnitte 31a und 31b um die Rilllinie 32 gefaltet und zwei Stege 31 diagonal übereinander in den Palettensockel 2 eingesetzt, wobei der Schlitz 34 des oberen Stegs 31 in den Schlitz 33 des unteren
20 Stegs 31 eingreift. Nun wird der Palettensockel 2 verschlossen, indem zunächst die Deckel-laschen 17 und 19 um die Rilllinien 13 bzw. 15 und dann die Deckellaschen 16 und 18 um die Rilllinien 12 bzw. 14 nach innen umgeklappt werden, so daß die Einstecklaschen 20, 21 in die Schlitz 22 und 23 ein-
25 greifen.

Nun werden erste Halteringe 7 über die Stützleisten 4 geschoben, bis sie in den untersten Kerben 6 der Stützleisten 4 einschnappen. Anschließend werden die Stützleisten 4 in die
30 durch die Aussparungen 24 bis 27 gebildeten Durchtrittsöffnungen in der Oberseite des Palettensockels 2 eingesteckt und dann ein erster Warenträger 3 auf dem Palettensockel 2 angeordnet, wobei die Stützleisten 4 die Löcher 69, 70 in der Bodenplatte 35 des Warenträgers 3 durchtreten. Ggf. kann auf
35 das Anbringen der ersten Halteringe 7 verzichtet werden, so

27.09.96

daß der Warenträger 3 auf dem Palettensockel 2 aufliegt. Anschließend werden zweite Halteringe 7 über die Stützleisten 4 geschoben, bis sie in den nächsten Kerben 6 der Stützleisten 4 einrasten. Nun wird der nächste Warenträger 3 über die
5 Stützleisten 4 gestülpt, bis seine Bodenplatte 35 auf den Halteringen 6 und der Rückwand 40 des unteren Warenträgers 3 aufliegt. Hierbei greifen die Einstecknasen 50 an der Oberseite der Rückwand 40 des unteren Warenträgers 3 in die Einsteckschlitze 51 in der Bodenplatte 35 des oberen Waren-
10 trägers 3 ein, so daß dieser sicher an einem Verrutschen gehindert ist. Auf gleiche Weise können in Abhängigkeit von der Länge der Stützleisten 4 weitere Warenträger 3 auf dem Palettendisplay 1 angeordnet werden.

15 Bei einer alternativen, in der Zeichnung nicht dargestellten Ausführungsform, weist die Rückwand des Warenträgers etwa die gleiche Höhe auf wie die Seitenwände und die Vorderwand des Warenträgers. Um dem Warenträger auf seiner Rückseite Halt zu
20 gewährleisten, sind auch hier Stützleisten vorgesehen, die entsprechende Ausnehmungen in dem Warenträger und dem Sockel durchtreten.

Mit der Erfindung wird somit ein Palettendisplay 1 geschaffen, daß in mehreren Etagen Warenträger 3 vorsieht, wobei die
25 Fachhöhe durch den Abstand zwischen den Kerben 6 in den Stützleisten 4 sowie die entsprechende Höhe der Rückwand 40 eines Warenträgers 3 festgelegt wird. Die Stützleisten 4 nehmen nur einen minimalen Raum in dem Warenträger 3 ein, so daß ein maximaler Platz zur Anordnung von Waren zur Verfügung
30 steht. Gleichzeitig wird eine freie Zugänglichkeit von drei oder bei der zweiten Ausführungsform sogar allen vier Seiten des Palettendisplay 1 ermöglicht.

Die durch die auf den Warenträgern 3 angeordneten Waren
35 hervorgerufene Belastung wird über die Stützleisten 4 nach

27.09.96

unten auf die Palette 5 abgeleitet, ohne daß der Palettensock-
kel 2 selbst übermäßig belastet wird. Da die insbesondere aus
Vollkartonage bestehenden Stützleisten 4 relativ hohe
Belastungen aufnehmen können, kann das Palettendisplay 1 auch
5 zur Aufnahme schwererer Produkte verwendet werden.

Der Palettensockel 2 und die Warenträger 3 bestehen aus
Faltmaterial, wie Wellpappe, Karton oder dgl., so daß sie
gemeinsam mit den Stützleisten 4 als Einstoff-Display entsorgt
10 werden können.

27.09.96

Bezugszeichenliste:

	1	Palettendisplay	31a, b	Steg
5	2	Sockel	32	Rillinie
	3	Warenträger	33	Schlitz
	4	Stützleiste	34	Schlitz
	5	Palette	35	Bodenplatte
	6	Kerbe	36	Rillinie
10	6a	Kerbe	37	Rillinie
	6b	Einschnitt	38	Rillinie
	7	Haltering	39	Rillinie
	8	Seitenwand	40	Rückwand
	9	Seitenwand	41	Seitenwand
15	10	Seitenwand	42	Seitenwand
	11	Seitenwand	43	Vorderwand
	12	Rillinie	44	Stützlasche
	13	Rillinie	45	Stützlasche
	14	Rillinie	46	Einsteckabschnitt
20	15	Rillinie	47	Einsteckabschnitt
	16	Deckellasche	48	Doppelrillinie
	17	Deckellasche	49	Verstärkungsabschnitt
	18	Deckellasche		
	19	Deckellasche	50	Einstecknase
25	20	Einstecklasche	51	Einsteckschlitz
	21	Einstecklasche	52	Stützabschnitt
	22	Einsteckschlitz	53	Stützabschnitt
	23	Einsteckschlitz	54	Doppelrillinie
	24	Aussparung	55	Doppelrillinie
30	25	Aussparung	56	Halteabschnitt
	26	Aussparung	57	Halteabschnitt
	27	Aussparung	58	Einstecklasche
	28a, b	Bodenplatte	59	Einstecklasche
	29	Ritzlinie	60	Vorsprung
35	30	Aussparung	61	Vorsprung

27.09.96

	62	Aussparung
	63	Aussparung
	64	Stützabschnitt
	65	Doppelrilllinie
5	66	Halteabschnitt
	67	Vorsprung
	68	Aussparung
	69	Loch
	70	Loch
10	71	Klebelasche

27.09.96

Schutzansprüche:

1. Palettendisplay mit einem Palettensockel (2) und
5 wenigstens einem Warenträger (3), dadurch gekennzeichnet, daß
auf der Oberseite des Palettensockels (2) wenigstens eine,
insbesondere zwei oder vier Durchtrittsöffnungen zur Aufnahme
von Stützleisten (4) ausgebildet sind, daß auf den auf der
Oberseite des Palettensockels (2) vorstehenden Stützleisten
10 (4) wenigstens ein Warenträger (3) angeordnet ist, daß sich
die Stützleisten (4) durch Aussparungen (69, 70) in dem
Warenträger (3) nach oben erstrecken und daß in den Stützlei-
sten (4) Kerben (6, 6a) zur Aufnahme von Halteelemente (7)
ausgebildet sind, auf welchen der Warenträger (3) aufliegt.
15
2. Palettendisplay nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß die Stützleisten (4) als Winkelprofile ausgebildet sind.
3. Palettendisplay nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,
20 daß die Halteelemente (7) Ringe aus Gummi oder dgl. sind.
4. Palettendisplay nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch
gekennzeichnet, daß die Kerben (6a) durch Eindrücken von
Einschnitten (6b) gebildet werden.
25
5. Palettendisplay nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch
gekennzeichnet, daß die Oberseite des Palettensockels (2) von
Deckellaschen (16 bis 19) des Sockels (2) gebildet wird, die
über Rilllinien (12 bis 15) an dessen Seitenwänden (8 bis 11)
30 angelenkt sind, wobei an wenigstens einer Deckellasse (16,
18) eine Einstecklasche (20, 21) angelenkt ist, die in einen
entsprechenden in einer weiteren Deckellasse (17, 19)
ausgebildeten Einsteckschlitz (22, 23) einsteckbar ist, und
daß an wenigstens einer Seitenkante wenigstens einer Deckella-
35 sche (18) eine Aussparung (24, 25) ausgebildet ist, die ggf.

27.09.96

in Zusammenwirkung mit einer entsprechenden Aussparung (26, 27) in einer benachbarten Deckellasche (17, 19) die Durchtrittsöffnung für die Stützleiste (4) bildet.

- 5 6. Palettendisplay nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in den Palettensockel (2) ein Einsatz, wie eine Bodenplatte (28), ein Hohlboden oder dgl. einsetzbar ist, der Aussparungen (30) aufweist, die mit den Durchtrittsöffnungen in der Oberseite des Sockels (2) fluchten.
- 10 7. Palettendisplay nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Oberseite des Sockels (2) ein Warenträger (3) aufliegt, der Löcher (69, 70) aufweist, durch die die Stützleisten (4) hindurchragen.
- 15 8. Palettendisplay nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Warenträger (3) eine an einer Bodenplatte (35) angelenkte Rückwand (40) aufweist, daß an den Seitenkanten der Rückwand (40) Stützlaschen (44, 45) angelenkt sind, die jeweils einen Einsteckabschnitt (46, 47) aufweisen, daß an der Bodenplatte (35) Seitenwände (41, 42) angelenkt sind, die jeweils einen Stützabschnitt (52, 53) und einen daran angelenkten umfaltbaren Halteabschnitt (56, 57) aufweisen, und daß die Rückwand (40) die Seitenwände (41, 42) überragt.
- 20 25 9. Palettendisplay nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Höhe der Rückwand (40) etwa dem Abstand zweier Kerben (6) in der Stützleiste (4) entspricht.
- 30 10. Palettendisplay nach Anspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, daß an der Oberkante der Rückwand (40) einen Verstärkungsabschnitt (49) angelenkt ist, der auf die Rückwand (40) umklappbar ist, daß im Bereich der Oberkante der Rückwand (40) wenigstens eine Einstecknase (50) ausgestanzt ist, und
- 35

27.09.96

daß im Bereich der Unterkante der Rückwand (40) in der Bodenplatte (35) des Warenträgers (3) wenigstens ein Einsteckschlitz (51) für den Eingriff einer Einstecknase (50) an der Rückwand (40) eines weiteren Warenträgers (3) ausgebildet ist.

5

11. Palettendisplay nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Warenträger (3) ein Tray oder eine Schütte ist.

10

12. Palettendisplay nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützleisten (4) aus Vollkartonage bestehen.

15

13. Palettendisplay nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß der Palettensockel (2) und/oder der Warenträger (3) aus Faltematerial, insbesondere Wellpappe, Karton oder dgl. besteht.

09.10.98

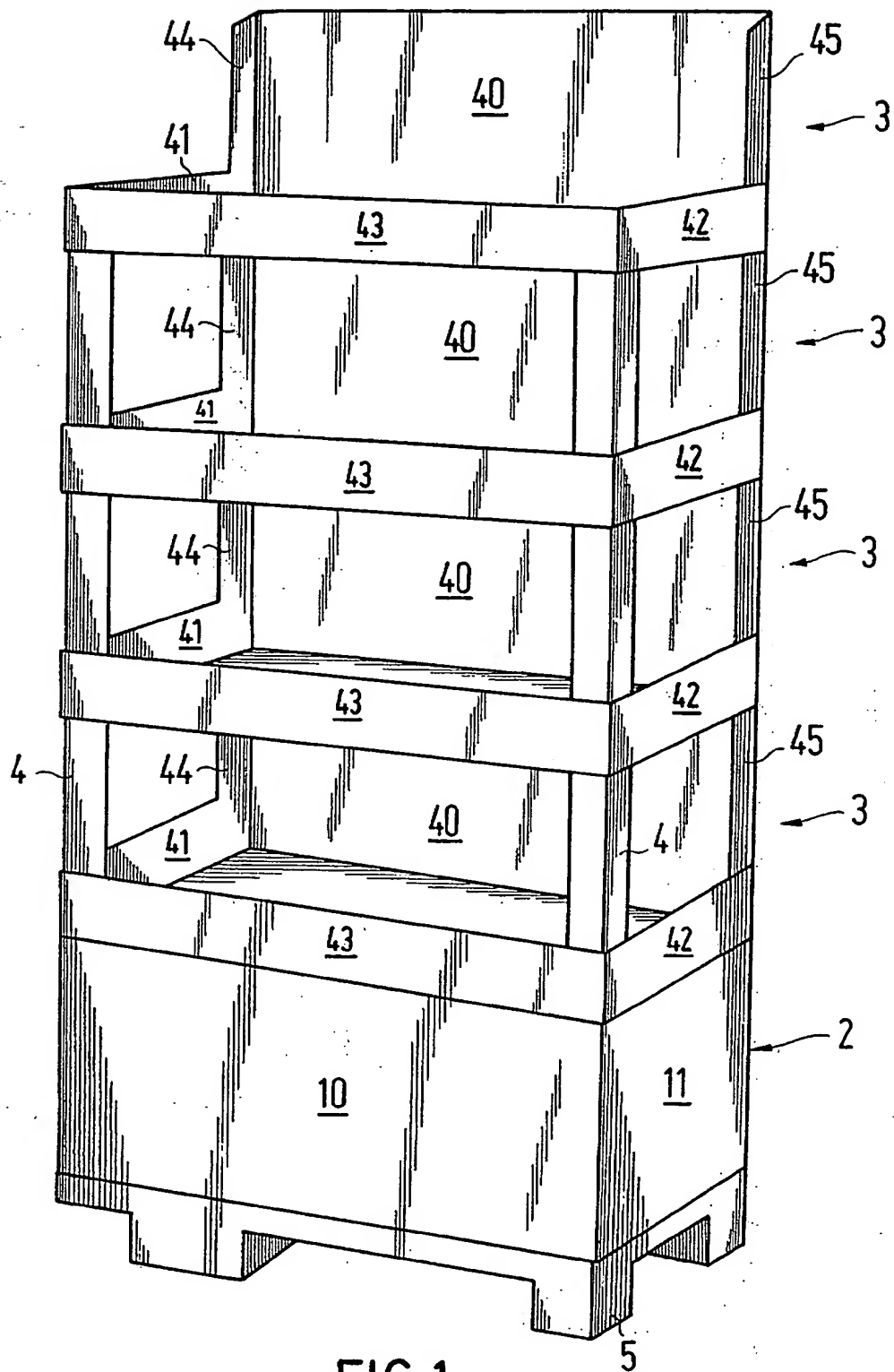


FIG. 1

09 2/5 10 95

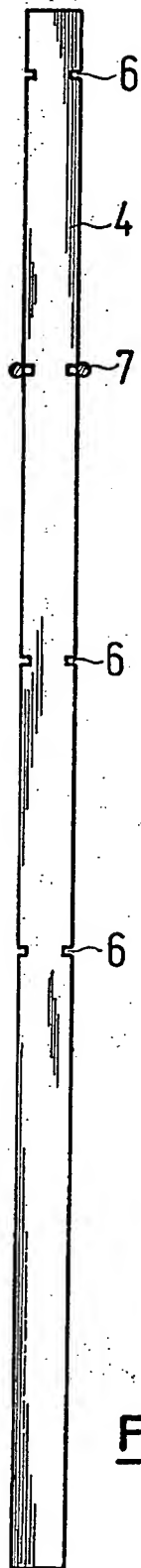


FIG. 2a

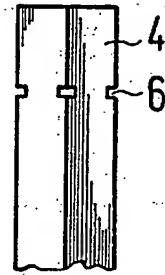


FIG. 2b

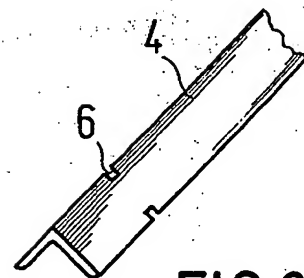


FIG. 2c

09.10.98^{3/5}

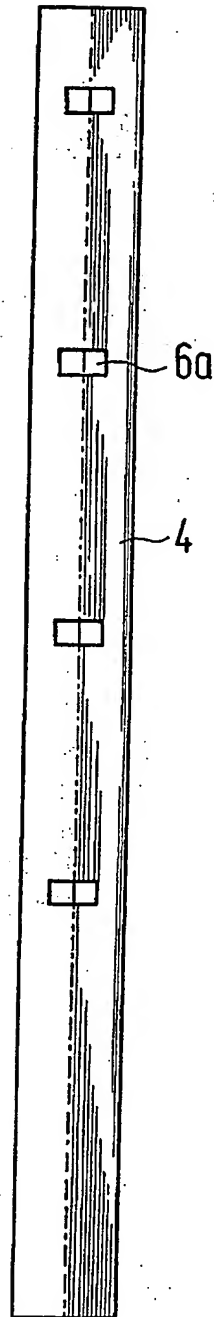


FIG. 3a



FIG. 3b

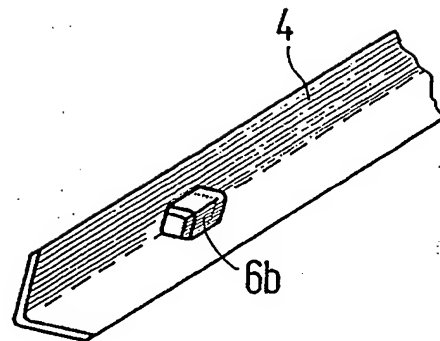


FIG. 3c

09 4/5 10 98

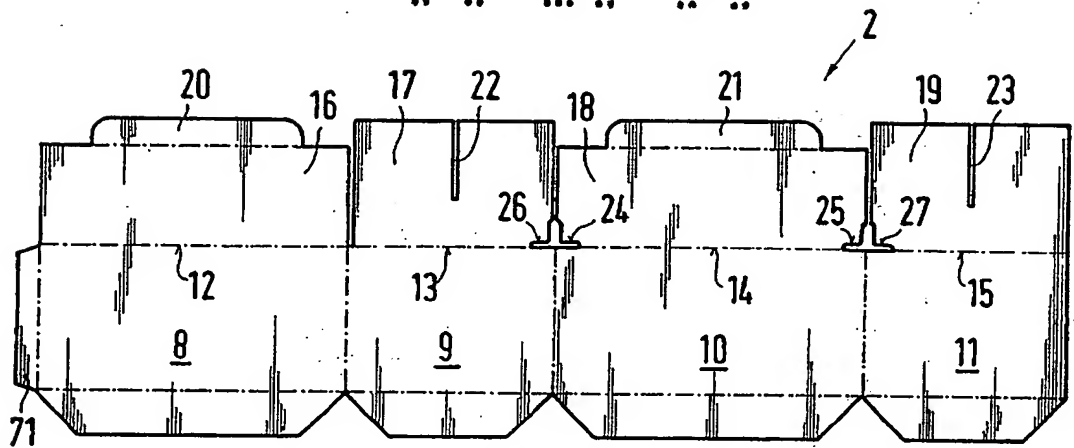


FIG. 3

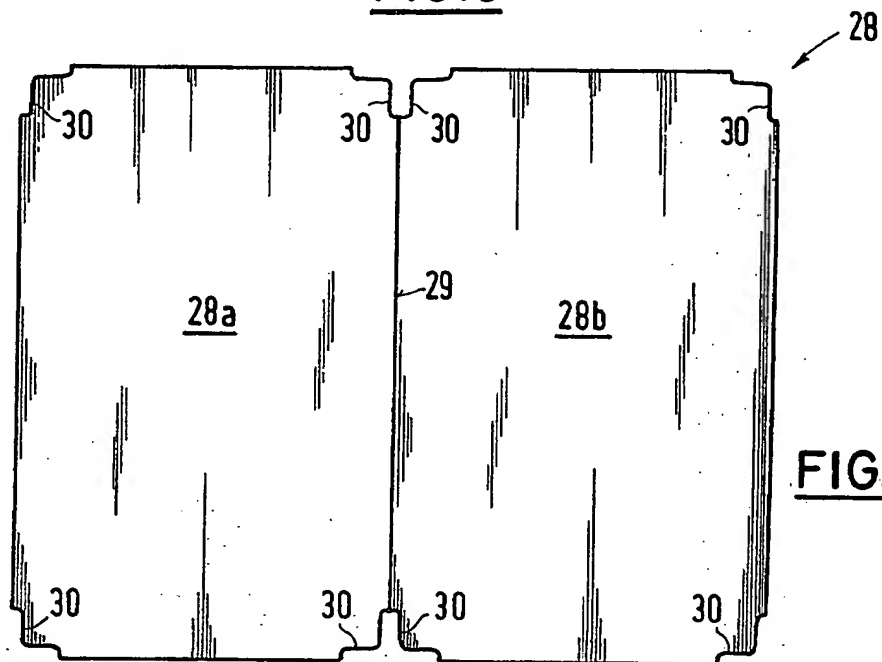


FIG. 4

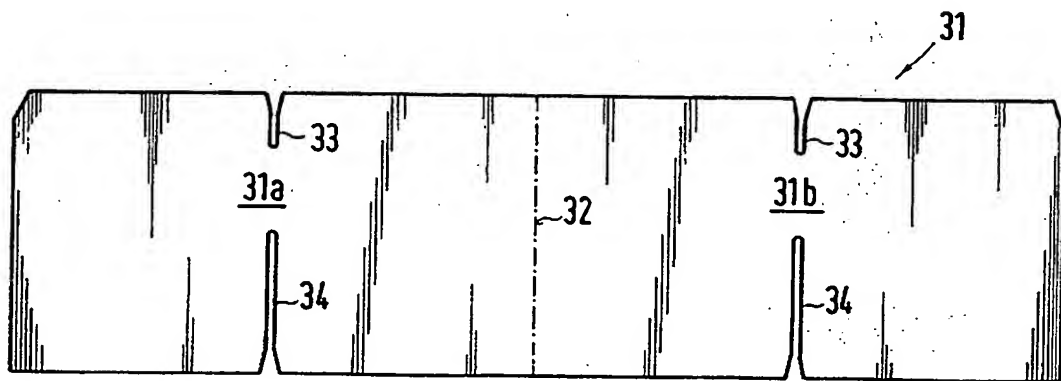


FIG. 5

09.10.98 5/5

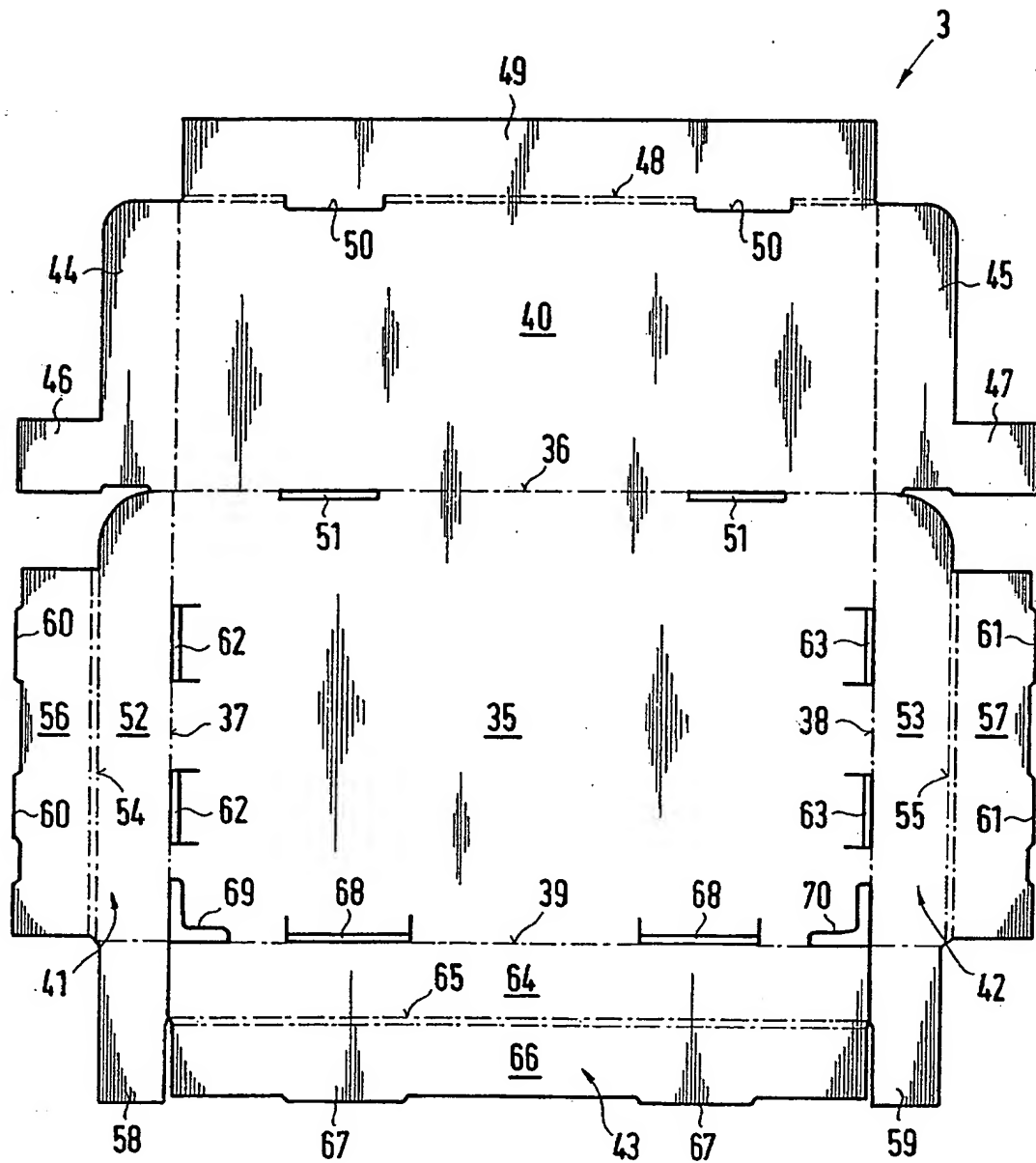


FIG. 6

THIS PAGE BLANK (USPTO)